

Ein Meilenstein der Aussöhnung

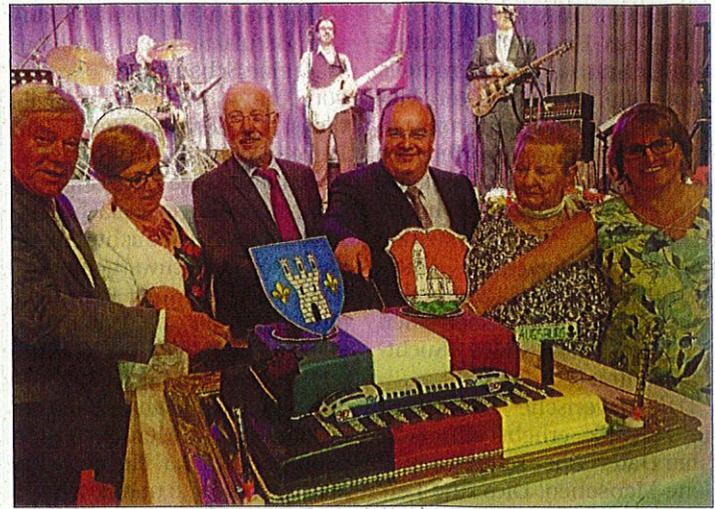
STÄDTEPARTNERSCHAFT / Die Stadtberger feierten das Jubiläum der 30-jährigen Partnerschaft mit dem französischen Brie-Comte-Robert.

Ingrid Strohmayer

Neusäß. Stadt und Partnerschaftsverein feierten mit einem Jubiläumsprogramm das 30-jährige Gründungsfest der Verschwisterung mit dem französischen Brie-Comte-Robert.

Am Donnerstagabend wurden die französischen Gäste, die Stadtberger Gastfamilien, aber auch Delegationen aus den Partnerstädten Olbernhau und Bagnolo Mella wie auch dem befreundeten Litvinov von Erstem Bürgermeister Paul Metz im Sitzungssaal des Rathauses empfangen. Unter ihnen waren Bürgermeister Jean Laviolette, Chantal Louise-Adèle, Stellvertretende Bürgermeisterin und Verantwortliche für die „Relations Internationales“, zahlreiche weitere Vertreter der Stadt Brie-Comte-Robert aber auch Andrée Touboul, Stadtbergens Ehrenbürgerin.

Mit rund 200 geladenen Gästen fand im festlich dekorierten Bürgersaal bei einem erlesenen Menü der offizielle Festakt statt. Horst Brunner ließ 30 Jahre „Jumelage“ Revue passieren und öffnete sein umfangreiches



30 Jahre Städtepartnerschaft mit Brie-Comte-Robert. Über die Geburtstagsfeier freuen sich Horst Brunner, Chantal Louise-Adèle, Jean Laviolette, Erster Bürgermeister Paul Metz, Ehrenbürgerin Andrée Touboul und Astrid Flagner. Foto: Ingrid Strohmayer

Filmarchiv. In seiner Festrede betonte Erster Bürgermeister Paul Metz, dass die Verbrüderung (Jumelage) der beiden Städte und der seit 30 Jahren andauernde Austausch und die Verbindung beider Orte reiche Frucht getragen haben.

Unzählige Freundschaften, sogar zwei Ehen entstanden. „Sie bilden einen der Meilensteine der Aussöhnung unserer beiden Völker Deutschland und Frankreich, wie er kurz nach dem Krieg kaum vorstellbar war“.

Gegenseitig bereichert

Amtskollege Jean Laviolette aus Brie-Comte-Robert hob freudig heraus: „Mit kleinen Schritten, ganz behutsam haben wir Europa aufleben lassen, wir haben uns gegenseitig bereichert, Jugendliche auf ihrem Weg begleitet, den Anderen kennen zu lernen und kulturelle Unterschiede zu entdecken. Wir, die Bürger dieser Welt, haben den Sinn für Bürgerschaft entwickelt, Grenzen geöffnet und der Gedanke, den Geist des

Einen und Anderen geöffnet, das gefällt mir besonders gut.“

Astrid Flagner, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins appellierte an die Festgäste, dass der seit 30 Jahren eingeschlagene, gemeinsame Weg weiter gegangen werden muss mit dem Ziel, den Partnerschaftsgedanken, das Miteinander, die Freundschaft nun in der Jugend zu verankern und der Krise, die in der europäischen Idee steckt, wenigstens auf kommunaler Ebene entgegen zu wirken.

Gastgeberfamilien

Ihr Dank galt Chantal Louise-Adèle, Stellvertretende Bürgermeisterin und Verantwortliche für die Städtepartnerschaften, den Partnerschaftsvereinsvorsitzenden Friedbert Philipp (Olbernhau), Faustino Rossetti (Bagnolo Mella) und Maria Svacinova (Litvinov) und vor allem den Stadtberger Gastgeberfamilien - ohne deren persönliche Bereitschaft und Gastfreundschaft sei ein Kennenlernen und ein Austausch in dieser Form nicht möglich.